

ENTRE_VET

WORKSHOP MANUAL

ENTRE_VET PROJECT

2023-1-EE01-KA220-VET-000151299



**Co-funded by
the European Union**

MEDITERRANEO CULINARY CENTER

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.

WORKSHOP MANUAL

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung des Projekts	2
Vorstellung der Workshops.....	2
Phasen der Workshops	3
Erste Umfragerunde	3
Erste Runde der Workshops.....	3
Themenauswahl der Workshops.....	3
Suchen nach geeigneten Unternehmerinnen und Unternehmern.....	4
Organisation des Inhalts der Workshops.....	4
Durchführung der Workshops.....	5
Einholen von Feedback	5
Zweite Umfragerunde	6
Finale Runde der Workshops	6
Finale Umfragerunde.....	7

Vorstellung des Projekts

ENTRE_VET zielt darauf ab, das unternehmerische Verständnis und die unternehmerischen Absichten von Auszubildenden zu verbessern und die Integration des Unternehmertums in die Berufsausbildung zu unterstützen. Das Projekt misst die unternehmerischen Absichten von Auszubildenden, bietet einen Raum der Begegnung und Vernetzung mit lokalen Unternehmen und fördert ein Umfeld, das unternehmerische Ziele und Absichten unterstützt.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird das Projekt:

- Entwicklung einer Studie über die unternehmerischen Absichten von Auszubildenden vor und nach einer unternehmerischen Ausbildung.
- Organisation von Workshops mit lokalen Unternehmen, die den Auszubildenden zeigen, dass die Möglichkeit, ein Unternehmer zu werden, real und realisierbar ist.
- Entwicklung eines Mikro-Lernprogramms zum Thema Unternehmertum für Auszubildende.
- Schaffung einer digitalen Plattform für den Zugang zu den Inhalten in der gesamten EU.
- Kontaktaufnahme mit der jüngeren Öffentlichkeit über soziale Medien.

Vorstellung der Workshops

Die ENTRE_VET-Workshops sind lokale Workshops, die darauf abzielen, Auszubildende und Unternehmen, die in relevanten Bereichen tätig sind, mit ihrer Ausbildung in Verbindung zu bringen.

Ziel des Workshops ist es, die Kommunikation zwischen Auszubildenden und Unternehmen zu erleichtern und einen Kanal zu schaffen, über den sie etwas über das Unternehmertum in ihrem Sektor, die realen Möglichkeiten, Schwierigkeiten und die Situation in ihrem Gebiet erfahren können.

Die Workshops werden in Zusammenarbeit zwischen den Berufsbildungszentren und den Unternehmen organisiert; die Berufsbildungszentren entscheiden, welche Art von Unternehmen sie einladen möchten, und legen dann das Thema und die Aktivitäten des Workshops in Zusammenarbeit mit dem eingeladenen Unternehmen fest.

Anhand des folgenden Dokuments können die Organisatoren der Workshops die Schritte, Anforderungen und Maßnahmen besser verstehen, die für die Organisation der Workshops erforderlich sind.

Phasen der Workshops

Erste Umfragerunde

Zusammen mit diesem Handbuch hat das Konsortium einen Fragebogen zum Thema Unternehmertum entwickelt, um das unternehmerische Wissen und die unternehmerischen Absichten von Auszubildenden zu bewerten.

Der Fragebogen wird in verschiedenen Phasen des Projekts eingesetzt, um das erworbene Wissen der Teilnehmenden zu vergleichen, nachdem sie an den Projektaktivitäten teilgenommen haben. Er wird auch mit den Workshops verknüpft, da er die Themen hervorheben wird, an denen die Auszubildenden besonders interessiert sind. Die Ergebnisse dieses Fragebogens werden der berufsbildenden Schule helfen zu entscheiden, welche Arten von Unternehmerinnen und Unternehmern zu den Workshops eingeladen werden sollen.

Erste Runde der Workshops

Die erste Workshop-Runde wird das zweite Mal sein, dass die Auszubildenden mit dem Projekt in Kontakt kommen. Die Auszubildenden, die an dem Workshop teilnehmen, sollten zuvor den ersten Fragebogen ausgefüllt haben, um den Vergleich der Ergebnisse zu erleichtern, nachdem sie mit den Selbstständigen in Kontakt gekommen sind.

Die erste Workshop-Runde wird auch das erste Mal sein, dass die Auszubildenden durch dieses Projekt etwas über Unternehmertum erfahren. Daher wäre es von Vorteil, sie vorher darauf vorzubereiten, indem man ihnen das Ziel des Workshops erklärt. Diese anfängliche Erklärung sollte jedoch keine formale Schulung zum Thema Unternehmertum sein; dies werden sie durch den im Rahmen dieses Projekts erstellten WP3 MOOC tun.

Themenauswahl der Workshops

Die Themen des Workshops können auf der Grundlage der Ergebnisse des ersten Fragebogens ausgewählt werden. Diese Ergebnisse werden Ihnen helfen, mehr über die Interessen und Lücken Ihrer Auszubildenden in Bezug auf das Unternehmertum und die Möglichkeiten, sich in Zukunft selbstständig zu machen, zu erfahren.

Gleichzeitig ist es wichtig, die Hauptbedürfnisse von Selbstständigen zu berücksichtigen, die in dem Sektor arbeiten, in dem die Auszubildenden arbeiten. Einige Themen sind in allen Sektoren unerlässlich, während andere in einigen Sektoren wichtiger sind als in anderen.

Einige Beispiele für Themen, die in Workshops behandelt werden können, sind:

- Erste Schritte zur Eröffnung eines lokalen Unternehmens.
- Wie wählt man geeignete Anbieter für ein lokales Unternehmen aus?
- Die wichtigsten Herausforderungen in der Region für lokale Unternehmen.
- Wie man Kunden in der Region anzieht.
- Welche Bereiche sollten Sie bei der Eröffnung eines Unternehmens an Subunternehmer vergeben?

- Erstellen eines realistischen Budgets für Ihr Unternehmen.
- Soziale Medien und lokale Unternehmen.

Es ist möglich, dass der Workshop mehr als ein Thema abdeckt.

Suchen nach geeigneten Unternehmerinnen und Unternehmern

Die Auswahl geeigneter Unternehmerinnen und Unternehmer, die an den Workshops teilnehmen, ist der Schlüssel zum Erfolg des Workshops selbst. Die mitwirkenden Selbstständigen sind der Spiegel, in dem die Auszubildenden sich selbst sehen können, vor allem, wenn sie selbst an einer unternehmerischen Tätigkeit interessiert sind.

Einige Aspekte, die Sie bei der Suche nach Unternehmen berücksichtigen sollten, sind:

- **Einladen von ehemaligen Auszubildenden:** Wenn einer Ihrer früheren Auszubildenden eine Unternehmerin/ein Unternehmer geworden ist, wäre es interessant, sie/ihn zu dem Workshop einzuladen. Jemanden vor sich zu haben, der in den Schuhen Ihrer jetzigen Auszubildenden steckt, kann ihnen helfen, sich stärker in den Workshop eingebunden zu fühlen.
- **Einladen von Selbstständigen mit unterschiedlichen Erfahrungen:** Für manche Themen ist es besser, einen langjährigen Selbstständigen einzuladen; für andere Themen kann es interessanter sein, einen jungen Selbstständigen einzuladen. In jedem Fall sollten Sie darauf achten, dass der Selbstständige über mehr als 3 Jahre Erfahrung verfügt.
- **Einladen von Gründerinnen und Gründern mit unterschiedlichen Unternehmenstypen:** Die Gründerinnen und Gründer sollten zwar demselben Sektor angehören wie Ihre Auszubildenden, dies bedeutet jedoch nicht, dass sie dieselbe Art von Unternehmen haben sollten. Wenn Ihre Auszubildenden z. B. aus der Gastronomie kommen, können Sie einen Selbstständigen einladen, der ein Restaurant besitzt, und einen Selbstständigen, der eine kleine Bar betreibt.
- **Laden Sie Selbstständige ein, die in dem zu besprechenden Bereich mit Schwierigkeiten konfrontiert waren:** Es ist eine sehr effektive Lernmethode für Ihre Auszubildenden, von den Schwierigkeiten zu hören, mit denen sie in einem bestimmten Bereich konfrontiert waren, und zu erfahren, wie sie von erfolgreichen Unternehmern überwunden wurden.
- **Laden Sie Gründerinnen und Gründer ein, die „Selfmade“ sind:** Je realistischer die unternehmerische Geschichte Ihrer Gäste ist, desto mehr werden Ihre Auszubildenden lernen. Aspekte wie die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel zur Eröffnung eines Unternehmens können einen großen Einfluss auf die Meinung Ihrer Auszubildenden über den Workshop haben. Durch die Einladung von Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Praxis, die konkrete Antworten auf diese Fragen geben können, wird der Workshop für Ihre Auszubildenden noch realer.

Organisation des Inhalts der Workshops

Der Inhalt des Workshops sollte, wie bereits erwähnt, mit den Zielen der Auszubildenden, den durch den anfänglichen Fragebogen ermittelten Wissenslücken und den Themen, die für sie am nützlichsten wären, übereinstimmen.

Die teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmer sollten auf die zu besprechenden Themen aufmerksam gemacht werden. Die inhaltliche Gestaltung wird zwischen dem Unternehmer und dem Zentrum vereinbart. Es ist nicht erforderlich, dass alle Workshops die gleiche Struktur aufweisen. Einige Unternehmerinnen und Unternehmer ziehen es beispielsweise vor, einen traditionellen Weg einzuschlagen und mit einer Erklärung zu beginnen, um dann mit Aktivitäten zu enden; andere ziehen es vielleicht vor, mit den Auszubildenden Aktivitäten durchzuführen, um ihre Meinung zu erfahren, und ihnen später ihren Weg als Unternehmerin oder Unternehmer zu erklären.

In jedem Fall muss der Inhalt im Voraus organisiert werden, um einen reibungslosen Ablauf des Workshops zu ermöglichen und sicherzustellen, dass er mit den Themen übereinstimmt, die im Workshop diskutiert werden sollen.

Durchführung der Workshops

Der Workshop sollte eine face-to-face Aktivität sein, die die Interaktion zwischen den Auszubildenden und den Unternehmerinnen und Unternehmern erleichtert. Wenn es für das Thema und den Workshop sinnvoll ist, kann auch eine Hybridversion vorbereitet werden (z. B. ein Unternehmer nimmt persönlich teil, während ein anderer online ist).

Einige Tipps für die Durchführung des Workshops sind:

Auswahl des Datums: Der Workshop ist eine freiwillige Aktivität, daher ist es wichtig, dass er zu einem Termin stattfindet, der die Teilnahme erleichtert. Prüfen Sie Ihren akademischen Kalender, um sicherzustellen, dass er nicht mit stressigen Zeiten (Prüfungen, Tests...) zusammenfällt, die von einer Teilnahme abhalten könnten.

Außerdem sollte der Termin vorher mit der Unternehmerin oder dem Unternehmer abgesprochen werden, um sicherzustellen, dass sie oder er auch teilnehmen kann.

Auswahl des Ortes: Ursprünglich wird erwartet, dass die Workshops im Berufsbildungszentrum abgehalten werden. In einigen speziellen Fällen kann es jedoch interessanter sein, sie im Betrieb der Gründerin/des Gründers durchzuführen (wenn er z. B. die Funktionsweise einer Maschine zeigen möchte oder etwas Bestimmtes braucht, um seinen Weg als Selbstständiger zu erklären). Vergewissern Sie sich auf jeden Fall, dass Ihre Auszubildenden in der Lage sind, den Ort ohne Unannehmlichkeiten zu erreichen.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle erforderlichen Dokumente/Produkte haben: Wird der jeweilige Selbstständige bestimmte Produkte oder Dokumente verwenden? Stellen Sie sicher, dass sie für den Workshop bereit sind.

Denken Sie an das GDPR-Gesetz: Sie werden während des Workshops wahrscheinlich Fotos oder Videos machen. Vergewissern Sie sich vorher, dass alle Teilnehmer (Auszubildende und Selbstständige) damit einverstanden sind und alle erforderlichen Einwilligungen unterzeichnet haben..

Einholen von Feedback

Am Ende des Workshops sollten Sie ein Feedback von den Teilnehmenden und dem Selbstständigen einholen. Dies wird Ihnen helfen, ihre Beurteilung der Erfahrung zu

verstehen, und falls es Probleme gab, haben Sie die Möglichkeit, diese zu erkennen und vor der nächsten Workshop-Runde zu korrigieren.

Versuchen Sie, das Feedback kurz und einfach zu halten: Bedenken Sie, dass Ihre Teilnehmenden wahrscheinlich müde sind und nicht bereit, einen langen, komplexen Fragebogen auszufüllen. Einige interessante Optionen sind die Verwendung von Tools wie Kahoot, Mentimeter oder ähnlichen, um Feedback zu sammeln.

Es steht Ihnen frei, die für Ihren Workshop relevantesten Fragen zu stellen, aber Sie können hier einige Ideen finden:

- War die Dauer des Workshops angemessen?
- War das Thema des Workshops relevant?
- Waren die Inhalte des Workshops interessant?
- Sind Sie nach der Teilnahme an dem Workshop an Unternehmertum interessiert?
- Würden Sie an einem weiteren Workshop aus diesem Projekt teilnehmen?

Zweite Umfragerunde

Nach der Teilnahme an dem Workshop sollten die Auszubildenden den ENTRE_VET-Fragebogen erneut beantworten. Die Antworten werden sich wahrscheinlich nicht sehr unterscheiden, aber sie werden dem Konsortium helfen, zu analysieren:

- Ob der Workshop selbst eine adäquate Erstausbildung zum Thema Unternehmertum bietet.
- Der Vergleich zwischen der Teilnahme an einem Workshop über Unternehmertum ohne vorherige Schulung über Unternehmertum (der vorherige Workshop) und der Teilnahme an einem Workshop nach einer Schulung über Unternehmertum (der zweite Workshop, der nach der Erprobung des WP3 MOOC durchgeführt wird).

Die Ergebnisse des Workshops und der zweiten Runde des Fragebogens werden von MCC in einem Bericht zusammengefasst und mit denen der ersten Runde verglichen.

Wer sollte den Fragebogen beantworten?

Idealerweise sollten dieselben Auszubildenden, die den Fragebogen beim ersten Mal beantwortet haben, den Fragebogen beim zweiten Mal beantworten. Da jedoch die Dauer der Berufsausbildung in jedem Land unterschiedlich ist, kann es sein, dass die Schüler nicht an allen Aktivitäten des Projekts teilnehmen können.

Daher ist es obligatorisch, dass die Befragten dieser zweiten Runde des Fragebogens Teilnehmende des Workshops sind. Und es wird empfohlen, dass die Antwortenden den Fragebogen auch beim ersten Mal beantwortet haben. Sie haben auch die Möglichkeit, die Teilnehmenden des Workshops anzuweisen, den Fragebogen vor der Teilnahme an dem Workshop auszufüllen. So lassen sich die Ergebnisse leichter vergleichen..

Finale Runde der Workshops

Die letzte Runde der Workshops wird organisiert, während die Auszubildenden den ENTRE_VET MOOC ausprobieren. Daher können die Themen der Workshops eine

Kombination aus dem sein, was von den Lehrkräften als interessanter angesehen wird, und den Hauptzweifeln, die die Auszubildenden bei der Durchführung des MOOCs haben.

Was die Organisation betrifft, so wird sie der ersten Workshop-Runde ziemlich ähnlich sein. Sie können von dem zuvor gesammelten Feedback profitieren.

Finale Umfragerunde

Der Fragebogen wird ein letztes Mal an die Auszubildenden verteilt, nachdem sie den WP3 MOOC abgeschlossen haben. Anhand der Antworten wird sich zeigen, ob sie glauben, ein besseres Verständnis von Unternehmertum zu haben, und ob sich ihre unternehmerischen Absichten geändert haben.

Wie bei der zweiten Runde des Fragebogens besteht die Möglichkeit, dass die Auszubildenden, die den Fragebogen beim ersten Mal beantwortet haben, zu diesem Zeitpunkt des Projekts nicht mehr im Berufsbildungszentrum sind. Auch hier wird empfohlen, dass die Auszubildenden den Fragebogen vor Beginn des MOOCs beantworten; so können aus dem Vergleich der Ergebnisse mehr relevante Informationen gewonnen werden.